



**Sitzungsprotokoll der
Außerordentlichen Fachschaftsrate-
und -initiativenversammlung
vom 17. Dezember 2009**

Anwesende Fachschaften: FSI Europäische Ethnologie, FSI Germanistik, FSI Philosophie, FSI Geschichte, FSR Asien- und Afrikawissenschaften, StuRa Evangelische Theologie, FSR Sozialwissenschaften, FSI Kulturwissenschaften, FSI Erziehungswissenschaften, FSI Biologie und FSI Informatik

Gäste: InstitutsgruppenvertreterInnen des Bildungstreik

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschaftskoordination des ReferentInnenrats

Beginn: 19.10 Uhr; Ende: 20.10 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Vorstellung**
- 2.) Aktuelles**
- 3.) Vollversammlung**
- 4.) Brief des Präsidenten**

Top 1: Begrüßung und Vorstellung

Die Fako-Referenten begrüßen alle Anwesenden und stellen die Beschlussfähigkeit der außerordentlichen FRIV-Sitzung fest.

Top 2: Aktuelles

Von keiner Fachschaft oder Institutsgruppe wird der Wunsch geäußert, weitere aktuell anstehenden Probleme anzusprechen oder zu klären.

Top 3: Vollversammlung

Da Unklarheit darüber besteht, ob die nächste Vollversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde, soll die FRIV sicherheitshalber die Vollversammlung erneut einberufen. Die FRIV beschließt deshalb einstimmig mit einer Enthaltung gemäß § 12 (1) der Satzung der StudentInnenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin die Einberufung einer universitätsweiten studentischen Vollversammlung am 6. Januar 2010 um 16.00 Uhr.

Top 4: Brief des Präsidenten

Die Fako-Referenten erläutern kurz die Vorgeschichte dieses Treffens und was heute besprochen werden soll: Präsident Prof. Dr. Marksches hat alle Fachschaften zu einem persönlichen Treffen mit ihm eingeladen um die Probleme der Fachschaften mit der Umsetzung der Bologna-Reform zu erfahren. Die letzte Vollversammlung hatte daraufhin beschlossen, dass

es ein gemeinsames Treffen zwischen Fachschaften, Institutsgruppen und dem Fako-Referat mit dem Präsidenten geben soll. Heute soll geklärt werden, welche Fachschaften an einem gemeinsamen Treffen interessiert sind und was dort angesprochen werden soll. Grundsätzlich haben die Fachschaften vier Optionen: gar kein Treffen, ein gemeinsames Treffen mit anderen Fachschaften, ein Einzeltreffen mit dem Präsidenten oder erst ein gemeinsames Treffen und dann versuchen, zusätzlich ein Einzeltreffen zu arrangieren. Ergänzend dazu wird die Idee geäußert, mehrere themenspezifische Treffen mit dem Präsidenten zu vereinbaren.

Es werden einige Pros und Contras für bzw. gegen ein gemeinsames Treffen diskutiert. Von vielen wird als problematisch empfunden, dass der Präsident nur noch kurze Zeit im Amt ist und sein Amt ihm eigentlich nicht die nötigen Kompetenzen für die fachspezifischen Probleme vor Ort zugesteht. Es wurde deshalb der Wunsch geäußert, dass an einem solchen Treffen auch der Vizepräsident für Lehre und Studium, Prof. Dr. Jens-Uwe Nagel, teilnehmen soll.

Die FaKo-Referenten weisen darauf hin, dass sie lediglich die Aufgabe übernehmen können, einen oder mehrere Termine mit dem Präsidenten zu vereinbaren, bei denen mehrere Fachschaften zusammen auftreten. Die eigentliche Entscheidung fällt aber jede Fachschaft für sich, also ob sie auf ein eigenes Treffen zugunsten eines gemeinsamen Treffens verzichten.

Da sich von den anwesenden Fachschaften nur zwei definitiv für ein gemeinsames Treffen ausgesprochen haben und fünf weitere noch unentschlossen sind, wird folgendes Verfahren vereinbart: Wir treffen uns zur nächsten FRIV-Sitzung am 13. Januar 2010 um 19.00 Uhr wieder (der Termin wurde wegen der Vollversammlung vom 6. Januar um eine Woche verschoben). Bis dahin sollen die einzelnen Fachschaften entscheiden, ob sie ein gemeinsames Treffen wünschen oder nicht. Vor allem sollen die hier diskutierten Argumente für bzw. gegen ein solches Treffen mit den Fachschaften kommuniziert werden, da vielen VertreterInnen bisher nicht alle Argumente und Hintergründe bekannt waren. Die Argumente werden in der E-Mail-Einladung zur kommenden Sitzung von den Fako-Referenten zusammengefasst. Bis zum Treffen am 13. Januar 2010 werden die Fachschaften gebeten, noch kein Einzeltreffen mit dem Präsidenten zu vereinbaren.